



Mein **GOTT**,
du bist die
Zuflucht der
Schwachen

Jes 25,4

... ohne Unterschied
der Hautfarbe,
Religion und Kultur

PFARRBRIEF
Pfarrei St. Philipp Neri Leipzig-West • Sommer/Herbst 2024

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Pfarrei St. Philipp Neri Leipzig-West

📍 Karl-Heine-Straße 110 · 04229 Leipzig

Pfarrbüro

☎ 0341 8705690 · 📠 0341 87056929

✉ Leipzig-West@pfarrei-bddmei.de

🌐 www.pfarrei-philipp-neri-leipzig.de

🕒 Öffnungszeiten des Pfarrbüros

Dienstag 09:30 Uhr - 12:00 Uhr

Mittwoch..... 09:30 Uhr - 12:00 Uhr

..... 14:00 Uhr - 16:00 Uhr

Donnerstag..... 13:00 Uhr - 17:00 Uhr

Freitag 09:30 Uhr - 12:00 Uhr

🕒 Sprechzeiten Pfarrer/Kaplan

Liebfrauen Lindenau

Donnerstag · 17:00 Uhr - 18:00 Uhr
oder nach Vereinbarung

St. Martin Grünau

Freitag · 18:00 Uhr - 19:00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Kirchstandorte

St. Hedwig Böhlitz-Ehrenberg

📍 Pestalozzistraße 17 · 04178 Leipzig

Ev. Apostelkirche Großschocher

📍 Huttenstraße 14 · 04249 Leipzig

St. Martin Grünau

📍 Kolpingweg 1 · 04209 Leipzig

☎ 0341-4112144 · 📠 0341-4112148

🕒 Freitag 09:00 Uhr - 13:00 Uhr

St. Theresia Leutzsch

📍 Am langen Felde 29 · 04179 Leipzig

Liebfrauen Lindenau

📍 Karl-Heine-Straße 110 · 04229 Leipzig

Kontakte

Pfarrer Andrzej Glombitza

☎ 0341 87056913 · 📠 0174 9186154

✉ Andrzej.Glombitza@pfarrei-bddmei.de

Kaplan Michael H. Kreher (bis 01.08.)

☎ 0341 87056919 · 📠 0152 02610522

✉ Michael.Kreher@pfarrei-bddmei.de

Gemeindereferent Vinzenz Hruschka

☎ 0341 87056919 · 📠 0174 9186416

✉ Vinzenz.Hruschka@pfarrei-bddmei.de

🕒 Sprechzeiten nach Vereinbarung

Verwaltungsleiter Paul Cerny

☎ 0341 8705690 · 📠 01577 7687667

✉ Paul.Cerny@pfarrei-bddmei.de

🕒 Sprechzeiten nach Vereinbarung

FSJler Fabian Scheja (bis 31.08.)

☎ 0341 87056919 · 📠 0170 6078480

✉ Fabian.Scheja@pfarrei-bddmei.de

OKR Liebfrauen

✉ okr.liebfrauen@

pfarrei-philipp-neri-leipzig.de

OKR St. Martin

✉ okr.martin@

pfarrei-philipp-neri-leipzig.de

OKR St. Hedwig

✉ okr.hedwig@

pfarrei-philipp-neri-leipzig.de

Bankverbindung

Liga Bank Regensburg

Pfarrei St. Philipp Neri Leipzig-West

IBAN: DE95 7509 0300 0108 2555 55

BIC: GENODEF1M05

Gott geht mit – allezeit!

*Liebe Leserinnen und Leser
unseres neuen Pfarrbriefes,*

»Nichts ist so beständig wie der Wandel.« Ein Zitat unserer Zeit? Keineswegs! Dieser Satz wurde bereits im 5. Jhd. v. Chr. durch den griechischen Philosophen Heraklit von Ephesus niedergeschrieben. Somit ist es zwar kein aktuelles Zitat, aber wohl eines, das die Gegenwart sehr gut beschreibt.

Der Wandel ist enorm, geht mit riesigen Schritten voran und lässt sich kaum aufhalten. Nicht immer scheinen uns alle Fortschritte gelungen und gut. Mit hoher Sensibilität müssen wir jene im Blick behalten, die drohen, durch die rasanten Entwicklungen im Bereich der Digitalisierung abgehängt zu werden. Wir erleben aber nicht nur technische Veränderungen. Gespannt und mit Sorge blicken wir auf das Wahljahr 2024 und die politischen Entwicklungen in unserem Land (S.12f). Ab dem 01.08. wird es einen personellen Wechsel im Pfarrteam geben (S.4). Schmerzlich denken wir auch über mögliche altersbedingte Abschiede von Gruppen nach (S.18) und manch einem fällt es schwer, schon dankbar auf das zu blicken, was war, um offen zu sein für das, was kommen kann.

Sind Veränderungen schlecht? Überholt uns das Leben, wenn wir uns zu gemütlich einrichten? Ich glaube, dass der Wandel weder gut noch schlecht ist. Er

lässt sich nicht verleugnen noch ablehnen oder umgehen. Für mich stellen Veränderungen vielmehr die Frage nach dem Bleibenden, nach dem Fundament, Orientierungspunkt und Ziel unseres Lebens. Für Glaubende kann es darauf nur eine Antwort geben: Gott. Er ist der Beständige! Schon das Nomadenvolk Israel wanderte 40 Jahre durch die Wüste. Auch Kirche ist eine Kirche in Bewegung, die am sich wandelnden Leben der Mensch Anteil nehmen muss. Das darf sie ideologiekritisch und ohne Sorge tun, weil sie um ihr Fundament weiß. Weil Gott der Urgrund allen Seins ist, können wir uns damals wie heute

ohne Angst gegen ausgrenzendes »rechtes« Gedankengut positionieren (S.12); dürfen wir freudig 70 Jahre Kirchweihjubiläum in Böhlitz feiern (S.14f); schauen wir in großer Dankbarkeit auf das zurück, was sein durfte (S.5f); und gehen voller Elan und Freude das an, was heute möglich (S.7) und nötig (S.9) ist.

So wünsche ich Ihnen und uns als Gemeinde, dass der Wandel nicht die Verzagtheit in uns anschürt, sondern dazu beiträgt, dass wir immer mehr lernen, uns auf den guten Gott zu verlassen, der allezeit mit uns geht.

*Schon 2010
setzten wir bei
der »Demo
gegen rechts«
ein Zeichen.*



*»So spricht der Herr: Ich bin
das A und das O, der Erste
und der Letzte, der Anfang
und das Ende.«*

(Offb 22,13)



*Michael H. Kreher
Kaplan*

Abschluss · Abschied · Anfang

Das Personal-Karussell dreht sich. So wird es auch in unserer Pfarrei Veränderungen im Pfarrteam geben. Fabian Scheja wird sein FSJ wie geplant am 31.08.2024 beenden und Kaplan Michael H. Kreher darf am 01.08. den Staffelstab an Kaplan Julian Kania weiterreichen.

Abschluss: Fabian Scheja



Seit dem 01.11.2023 absolviert Fabian Scheja sein Freiwilliges Soziales Jahr in unserer Pfarrei. Mit seiner ruhigen und gewissenhaften Art bereichert er das Pfarrteam und unterstützt es vor allem im Bereich der Kinder- und Jugendpastoral, bspw. beim Erstkommunion- und Firmvorbereitungskurs. Auch in den einzelnen Ortskirchen war Fabian präsent. In Lindenau begleitete er die Sternsingeraktion, in Grünau engagierte er sich beim Krippenspiel und in Böhlitz gestaltete er das ökumenische Taizé-Gebet mit. So konnte er zahlreiche Eindrücke und Erfahrungen sammeln, die ihn sicherlich weiterhin begleiten werden und in der Frage seiner Berufsentscheidung Orientierung schenken.

Abschied: Kaplan Michael H. Kreher



23 Monate durften wir mit Kaplan Michael H. Kreher gemeinsam als »Schwestern und Brüder auf dem Weg des Glaubens« gehen, wie er es selbst so gern am Ende seiner Predigten formulierte. Nach seinen vorherigen Stationen als Praktikant, Diakon und Kaplan in

Riesa und Meißen, trat er am 01.09.2022 seinen Dienst in unserer Pfarrei an, seit Dezember zusätzlich noch als Dekanatsjugendseelsorger. Zum 01.08.2024 wird er dem Ruf des Bischofs folgen und zukünftig als Diözesanjugendseelsorger für das Bistum Dresden-Meißen zur Verfügung stehen.

Anfang: Kaplan Julian Kania



Julian Kania wurde am 24.06.1996 in Rodewisch geboren, ist in Falkenstein aufgewachsen und hat in Auerbach das Gymnasium besucht. Er studierte an der Jesuitenhochschule St. Georgen in Frankfurt/Main Theologie und besuchte das dortige Priesterseminar. Er wird aus der Pfarrei »St. Elisabeth« in Gera zu uns kommen. Dort wirkte er seit 01.09.2021 zunächst als Praktikant. Am 26.06.2022 wurde er zum Diakon geweiht und ein Jahr später am 04.06.2023 empfing er die Priesterweihe. Zufall oder Fügung: Michael H. Kreher war Julian Kantias Primizprediger. Allen drein wünschen wir von Herzen für ihren neuen Lebensabschnitt alles erdenklich Gute und Gottes reichen Segen für ihr zukünftiges Wirken.

Herzliche Einladung

Die offizielle Verabschiedung von Kaplan Michael H. Kreher und Einführung von Kaplan Julian Kania findet am **Sonntag, 04.08.2024 im 10:30 Uhr-Gottesdienst** in der **Liebfrauenkirche in Lindenau** statt.

Wie war das damals?

Familienzelten in der Tschechoslowakei

Bis es für uns möglich war, die große weite Welt zu bereisen, gab es in unserer Pfarrgemeinde eine langjährige Tradition für das Urlauben: Familienzelten bei den Tschechen.



Zelten in Tepla, 1983

Dieses wurde von Pfr. Clemens Rosner in den Ferienmonaten Juli und August organisiert. Auf den verschiedensten Plätzen haben wir unsere Zelte aufgeschlagen. Bedingungen bei der Suche waren ein Badesee und ein Lagerfeuerplatz. Clemens erstellte einen Belegungsplan für alle Interessenten. Auch gab er uns Zelte und diverses Zubehör.



Zelten in Vranov, 1985

Nach der Sonntagsmesse fuhr er dann mit voll bepacktem Hänger los, meist auch noch mit einer Familie, die über

keinen fahrbaren Untersatz verfügte. Bei der ersten Belegung wurde dann gleich ein Küchenzelt aufgebaut, Kocher und Gasflaschen installiert. Mit jeder Woche wurde der Platz komfortabler. So gab es z.B. einen Lagerfeuerplatz, einen Sandkasten, diverse Bänke und Tische, Regale und, ganz wichtig, einen Sägebock, um all das benötigte Bauholz aus dem Wald zu bearbeiten.

Jeden Abend traf man sich am Feuer und es wurde stundenlang zur Gitarre und zu dem ein oder anderen Bierchen gesungen, nachdem man tagsüber oft gemeinsame Aktivitäten unternommen hatte. In Hochzeiten kamen schon mal um die 120 Personen zusammen, da ging es dann recht turbulent zu.



Sonntägliche Kaffeetafel im See

Viele Geschichten gäbe es zu erzählen, jedenfalls kann dieses Projekt als einzigartig für die damaligen Bedingungen bezeichnet werden.



*Thomas Leonhardt
Gemeindemitglied*

»Gemeinsam wollen wir glücklich sein«

Samstag, 25.05.2024

ab 17:00 Uhr

18:00 Uhr

19:30 Uhr

20:00 Uhr

21:30 Uhr

gegen 23:00 Uhr

Sonntag, 26.05.2024

10:00 Uhr

nach dem Gottesdienst

gegen 15 Uhr

im Gemeindesaal St. Martin

Ankommen

»Das Fest kann beginnen« – Eröffnung des Abends

Erinnern, Vorstellen der Personen, Tiergruppen und Teams, die mitgewirkt haben. Wie alles begann, sich entwickelte und bis über die Aufführungen hinauswirkte.

Abendessen für alle von allen

Das beste Essen ist, wenn jeder das bringt, was er mag und gut kann! In diesem Sinne möchten wir ein „**Mitbring-Büffet**“ mit **Salaten, Fingerfood** und **allerlei Leckereien** entstehen lassen und bitte dabei um euer Mittun. Um Brot/Brötchen und Würstchen werden wir uns kümmern. Auch Getränke werden in verschiedener Art reichlich vorhanden sein. Bitte bringt dafür etwas Kleingeld mit.

Video von Bogabunda – MuKo-Mitschnitt

Kostüme & Masken – Schwein sein oder Löwenkönig? – alles ist möglich! Noch mal in ein Kostüm von damals schlüpfen oder etwas ganz neu probetragen? Löwen-, Elefanten-, Pferde-, Schweine- und jede Menge Mäuseköpfe können an Darsteller oder Interessierte abgegeben werden.

Anschließend ist noch Zeit zum **Austauschen, Schwatzen, in Erinnerungen Schwelgen oder Singen.**

Ade zur guten Nacht und Verabschiedung bis zum nächsten Morgen.

in St. Martin

Festgottesdienst zum Philipp Neri-Fest mit Bogabunda-Jubiläum

Lieder und Musik des Musicals begleiten den Gottesdienst und bieten Gelegenheit nicht nur zurück, sondern mit den Anliegen von Bogabunda auch vorzuschauen – als Gemeinschaft in den Gemeinden und der Pfarrei.

Gemeindefest mit verschiedenen Angeboten, Mittagessen und Kaffeetrinken

Ende

Rückmeldungen zu Personenzahl und Mitbring-Büffet unter bogabunda@pfarrei-philipp-neri-leipzig.de erbeten.



Anastasia Schindler

Vorbereitungskreis »BOBU-Jubi«



RKW – Zukunft eines Erfolgsmodells?

Die Religiöse Kinderwoche (RKW) ist ein Erfolgsmodell der Kinder- und Jugendpastoral der ostdeutschen (und früheren DDR-)Diaspora und mittlerweile auch ein »Exportschlager«. Seit den 1960er Jahren laden Gemeinden Kinder und Jugendliche Jahr für Jahr ein, eine Woche zusammen zu verbringen und dabei Glauben, Abenteuer und Gemeinschaft miteinander zu verbinden. Nicht die Wiedervereinigung, nur Corona konnte diese Tradition bisher unterbrechen. Doch was macht(e) die RKW so erfolgreich?

Ursprünglich war die RKW eine Antwort auf fehlenden Religionsunterricht in der DDR. Im Rahmen einer Ferienfreizeit konnten so den Kindern konzentriert die Inhalte des christlichen Glaubens weitergegeben werden.

Aber RKW ist mehr als das: Ganze Generationen wurden durch diese Gemeinschaftserfahrung in ihrem Bild und Erleben von Kirche geprägt. Die Mischung aus christlicher Katechese, spannenden und gut (von den Ostbistümern gemeinsam) vorbereiteten Glaubenthemen, verbunden mit Spiel und Spaß macht wohl eine einzigartige Mischung aus. Sogar Interessierte aus den Westbistümern besuchen zuletzt vermehrt RKWs, um bereits Erprobtes für ihre sich verändernden Gemeinden kennenzulernen. Ist im »Westen« die kirchliche Gruppenerfahrung eher verbandsorientiert, so konnte die Kirche im »Osten« schon immer stärker mit einem klaren Gemeindebezug punkten.

Lässt sich dieses Konzept, seit Jahrzehnten ohne große Veränderungen, einfach so in Zukunft weiterführen? Viele Rahmenbedingungen haben sich in den letzten Jahren geändert. Der konkrete Gemeindebezug der Gläubigen geht spürbar zurück.

Viele Kinder erleben heute in der RKW erstmals »Kirchengemeinde«. Fehlt der Religionsunterricht an den Schulen, ist die RKW (wieder) vermehrt »religiöser Erstkontakt« jenseits der Familie. Die Anforderungen an Gruppenveranstaltungen und Freizeiten haben sich auch verändert: Ehrenamtliche brauchen Schulungen, Führungszeugnisse, übernehmen Verantwortung – Das können nicht (nur) die Jugendgruppen leisten, sofern es diese in den Pfarreien noch gibt. Es braucht auch heute viele Erwachsene, die den RKW-Gedanken mit- und weitertragen und bereit sind, dafür (Frei-)Zeit und Energie zu investieren.

Die RKW bietet die Chance zur Verkündigung und Glaubensweitergabe – ein Kernauftrag der christlichen Gemeinde. Doch eine Warnung vor falschen Hoffnungen: Die RKW wird heute seltener dem Gemeindeaufbau dienen können, hat aber das Potenzial, die je Einzelnen Gott näher zu bringen. Aber das lohnt! Denn die christliche Gemeinschaft der Zukunft wird auf dem persönlichen Glauben der Einzelnen aufgebaut sein.



*Vinzenz Hruschka
Gemeindereferent*

Andacht mit Kräuterweihe

Der Tag Maria Himmelfahrt (15.08.) gehört zu den Hochfesten des Kirchenjahres. Das Fest mit Kräuterweihe ist ein christlicher Brauch, der seit dem 9. Jahrhundert von Frauen praktiziert wird. Dabei werden Kräuterbündel (Buschen) durch die Weihe mit göttlicher Segenskraft versehen und dann im Haus oder Stall aufgehängt, unters Viehfutter gemischt oder zu Räucherungen benutzt, um vor Krankheit und Unwetter zu

schützen. Die Kräuterweihe gehört zu den ältesten volkstümlichen Bräuchen der katholische Kirche. In Bayern und Österreich ist dies noch gängige Praxis, in unseren Breiten ist der Brauch oft unbekannt.

Um dieses Marienfest wieder zu beleben, gestaltet die Leipziger Frauengruppe kfd (Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands) seit 2018 am 15.08. eine Andacht mit Kräuterweihe. In den ersten Jahren fand sie in Böhlitz-Ehrenberg statt, inzwischen reihum in den Leipziger Gemeinden, z.B. voriges Jahr in St. Bonifatius, Connewitz.

Eigene Kräuterbuschen können zu dieser Andacht mitgebracht werden, es liegen auch Sträuße zum Mitnehmen bereit.



Folgende Kräuter werden (wahlweise) verwendet: Baldrian, Beifuß, Eisenkraut, Frauenmantel, Johanniskraut, Kamille, Liebstöckel, Pfefferminze, Rosmarin, Ringelblumen, Scharfgabe, Salbei, Thymian, Wermut und Zitronenmelisse sowie eine Rose in der Mitte.

Einladung

In diesem Jahr laden die Frauen der Leipziger kfd-Gruppe alle Interessierte am **Donnerstag, 15.08.** um **17:00** zur **Andacht mit Kräuterweihe in die Kirche Hl. Familie**, Ossietzky Str. 60 in Leipzig-Schönefeld ein. Nach der Andacht sind alle Gäste zum anschließenden Sommerbüfett der kfd-Frauen auf dem Gelände in Schönefeld herzlich eingeladen.



*Angelika Pohler
Gemeindemitglied und
kfd-Gruppe Leipzig*

Hinweis: Im Juni dieses Jahres findet kein Bistums-Frauenfest im Haus der Kathedrale in Dresden statt. Stattdessen wird auf das Frauenfest des Bistums Magdeburg am 15. Juni 2024 im Kloster Helfta hingewiesen. Thema: »Das Leben findet einen Weg«. Beginn 10 Uhr, Ende mit Gottesdienst um 15 Uhr, siehe Hinweise auf der Bistumsseite – Herzliche Empfehlung an alle Frauen! Bei Interesse bitte Rückmeldung ans Pfarrbüro Liebfrauen: Es können Fahrgemeinschaften gebildet werden.

Umbau der ehemaligen Druckerei

Im Juli 2023 hatte die Pfarrei einen Antrag zum Umbau der ehemaligen Druckerei unter der Pfarrkirche beim Bischöflichen Ordinariat eingereicht (wir berichteten). Am 21.11.2023 ging die kirchliche Baugenehmigung ein. Der vom Ordinariat vorgeschlagene Finanzierungsplan wurde in einer außerordentlichen Sitzung des Kirchenvorstands am 5.12.2023 beschlossen.

Am 7.3.2024 stimmte der Kirchenvorstand dem vom Bauausschuss mit dem Büro Stefan Adlich ausgehandelten Architektenvertrag zu. Am Gründonnerstag ging die kirchenaufsichtliche Genehmigung ein. Eine lange Phase der Vorüberlegungen und Abstimmungen wurde damit von der Planungsphase abgelöst.

Bis zum Redaktionsschluss dieses Pfarrbriefs am 19.4.2024 führte der Bauausschuss Vertragsverhandlungen mit

einem möglichen Projektsteuerer. Gleichzeitig werden Fachplaner für die Bereiche Bauphysik, Brandschutz, Elektrotechnik, Heizung/Lüftung/Sanitär und Tragwerksplanung gesucht. Baubeginn könnte Mitte des Jahres 2025 sein.

Das Projekt hat ein Gesamtvolumen von etwa 1,7 Millionen Euro. Davon muss die Pfarrei mindestens 1.085.000 Euro an Eigenmitteln aufbringen. Ein Großteil dieser Summe wird aus Rücklagen finanziert werden müssen. Darüber hinaus bitten wir um Spenden, damit ein moderner Verwaltungs- und Veranstaltungsbereich mit einem großen Pfarrsaal für die Gemeinde entstehen kann.

Das Spendenkonto und den Link zur Homepage mit weiteren aktuellen Informationen finden Sie auf Seite 19.

Paul Cerny, Verwaltungsleiter

116 JAHRE LIEBFRAUENKIRCHE

Kirchweihfest am 21./22.09.2024

Ende des 19. Jahrhunderts entwickelte sich Leipzig zu einer bedeutenden Industriestadt. Immer mehr Arbeiter zogen mit ihren Familien in die Dörfer rund um Leipzig, die so zu Vorstädten anwuchsen. Deshalb wurde am 1. April 1904 Leipzig-Lindenau als Pfarrei errichtet. 1907 erfolgte der erste Spatenstich für die St. Marienkirche, die heutige Liebfrauenkirche, die am 27. September 1908 geweiht wurde. Der Chronik der Liebfrauen-Gemeinde nach war das Kirchweihfest oft ein Ereignis für die

Gemeinde, das in 116 Jahren mit Festwochenenden begangen wurde.

Auch **2024** lädt der Ortskirchenrat dazu ein. Am **Samstag, 21.09.** findet um 19.30 Uhr ein **Taizé-Gebet** statt. Am **Sonntag, 22.09.** feiern wir um 10.30 Uhr einen **Festgottesdienst**. Anschließend gibt es ein Programm, auch mit Speis und Trank. Um 13.30 Uhr endet das Kirchweihfest mit einer musikalischen Abschlussandacht. Bereits jetzt eine herzliche Einladung an alle zum Mitfeiern!

Steffi Töpfer, OKR Liebfrauen

REGELMÄRIGE GOTTESDIENSTE

Mittwoch

In der geraden Kalenderwoche

09:00 Uhr · Hl. Messe · Apostelkirche

In der ungeraden Kalenderwoche

08:30 Uhr · Rosenkranz · St. Theresia

09:00 Uhr · Hl. Messe · St. Theresia

Donnerstag

08:00 Uhr · Hl. Messe · Liebfrauen

Freitag

19:00 Uhr · Hl. Messe · St. Martin

Samstag

18:00 Uhr · Hl. Messe · St. Hedwig

Sonntag

09:00 Uhr · Hl. Messe · St. Martin

10:30 Uhr · Hl. Messe · Liebfrauen

10:30 Uhr · WoGoDi · St. Theresia



Besondere Gottesdienste

MAI

- 20.05. · 10:00 · Ev. Taborkirche Ökum. Gottesdienst am **Pfingstmontag**
- 26.05. · 10:00 · St. Martin Festgottesdienst am **Philipp-Neri-Tag** mit anschließendem Gemeindefest (alle anderen Gottesdienste entfallen!)
- 30.05. · 08:00 · Liebfrauen Hl. Messe zu **Fronleichnam**
- 30.05. · 18:00 · Propsteikirche Zentraler und stadtweiter Gottesdienst zu **Fronleichnam**

JUNI

- 02.06. · 10:30 · Liebfrauen Hl. Messe mit KinderWortGoDi
- 22.06. · 18:00 · St. Hedwig Hl. Messe mit **Fahrzeugsegnung**
- 23.06. · 09:00 · St. Martin Hl. Messe mit **Fahrzeugsegnung**
- 23.06. · 10:30 · Liebfrauen Familienmesse mit **RKW-Auftakt und Fahrzeugsegnung**
- 28.06. · 13:30 · St. Martin Hl. Messe zum **RKW-Abschluss**

AUGUST

- 04.08. · 10:30 · Liebfrauen Familienmesse mit **Schulanfängersegnung, Verabschiedung Kaplan Kreher und Begrüßung Kaplan Kania**
- 11.08. · 11:00 · Propsteikirche Gottesdienst zum **Christopher Street Day**
- 15.08. · 08:00 · Liebfrauen Hl. Messe zum **Patrozinium mit Kräutersegnung**

- 15.08. · 19:00 · St. Martin Hl. Messe zu **Mariä Himmelfahrt mit Kräutersegnung**
- 25.08. · 10:00 · St. Martin/Paulus Ökum. **Familiengottesdienst** zur Mehr-Generationen-Woche
- 25.08. · 10:00 · Ökum. Gottesdienst zum **Ortsfest** in Böhlitz

SEPTEMBER

- 01.09. · 09:00 · St. Martin Hl. Messe zum **Tag der Schöpfung**
- 22.09. · 10:30 · Liebfrauen Festgottesdienst zum **Kirchweihfest**
- 28.09. · 18:00 · St. Hedwig Hl. Messe zum **Erntedank**
- 29.09. · 09:00 · St. Martin Hl. Messe zum **Erntedank**
- 29.09. · 10:30 · Liebfrauen Hl. Messe zum **Erntedank**
- 29.09. · 10:30 · St. Theresia WoGoDi zum **Erntedank**

OKTOBER

- 19.10. · 18:00 · St. Hedwig Hl. Messe zum **Patronatsfest**

Gräbersegnung und Gottesdienste mit Totengedenken ► S.20

NOVEMBER

- 01.11. · 08:00 · Liebfrauen Hl. Messe zu **Allerheiligen**
- 01.11. · 19:00 · St. Martin Hl. Messe zu **Allerheiligen**
- 02.11. · 18:00 · St. Hedwig Hl. Messe zu **Allerseelen**
- 10.11. · 16:00 · St. Martin **Martinsumzug und -andacht** der KiTa St. Martin

- 16.11. · 17:00 · Ev. Taborkirche Ökum. **Martinsandacht**
- 17.11. · 09:00 · St. Martin Hl. Messe zum **Patrozinium**
- 17.11. · 10:00 · St. Hedwig Hl. Messe zum **70. Kirchweihfest**
- 20.11. · 10:00 · St. Hedwig Ökumenischer **Buß- und Bettags-Gottesdienst**
- 20.11. · 17:00 · Ev. Apostelkirche Ökumenischer **Buß- und Bettags-Gottesdienst**

Marienandachten (Mai)

St. Hedwig

Di., 21./28.5. · 18:00

St. Martin

Mi., 22./29.5. · 18:00

Liebfrauen

Mi., 29.5. · 17:00



Rosenkranz (Oktober)

Di., 18:00 · St. Hedwig

Mi., 17:00 · Liebfrauen

Euch. Anbetung

am ersten Freitag im Monat (außer Juli) · 19:00

Liebfrauen

07.06. (St. Martin) · 02.08. ·

06.09. 04.10. · 01.11.



Chorproben

Mo., 19:30 Uhr · St. Martin

Mo., 20:00 Uhr · St. Hedwig

Do., 19:30 Uhr · Liebfrauen

Do., 16:30 Uhr · Schülerchor



Bibelkreis (monatlich)

Di., 20:00 · Liebfrauen

28.05. · 11.06.

Dieses Jahr wird gewählt

Am 09.06. finden die Kommunalwahlen und die Europawahl statt und am 01.09. folgen die wichtigen Landtagswahlen in Sachsen. Jeder spürt die eigene Unzufriedenheit und Angst anhand der Krisen, Kriege. Und wir fragen uns: Was soll nur werden? Welcher ist der richtige Weg? Ich möchte Sie auf ein paar Entscheidungshilfen aus dem kirchlichen Raum aufmerksam machen:

Die ökumenische Initiative »Für alle. Mit Herz und Verstand« macht dazu die Stimme der Kirchen Sachsens nach außen hör- und sichtbar. Zentrale Punkte sind:

»Wir setzen uns ein für **Menschenwürde, Nächstenliebe** und **Zusammenhalt**. Wir setzen uns ein für Demokratie und gegen Extremismus. Wir setzen uns ein, dass Denken und Handeln auf das Wohl **aller** Menschen hin ausgerichtet sind. Kurz: Wir setzen uns dafür ein, **Herz** und **Verstand** zusammenzubringen, wenn wir Antworten auf komplexe Fragen suchen und Wahlentscheidungen treffen.«

Hinweisen möchte ich auch auf die »**Erklärung der Deutschen Bischöfe**« vom 22.02.2024, in der es heißt:

»Wir sagen mit aller Klarheit: Völkischer Nationalismus ist mit dem christlichen Gottes- und Menschenbild unvereinbar. Rechtsextreme Parteien und solche, die am Rande dieser Ideologie wuchern, können für Christinnen und Christen



daher kein Ort ihrer politischen Betätigung sein und sind auch nicht wählbar. [...] Nach mehreren Radikalisierungsschüben dominiert inzwischen vor allem in der Partei „Alternative für Deutschland“ (AfD) eine völkisch-nationalistische Gesinnung.«

So bitte ich alle, die wählen dürfen: Gehen Sie wählen! Aber: Mit Herz und Verstand!

Suchen Sie das Gespräch zu den Wahlprogrammen, tauschen Sie sich in unserer Gemeinde, mit Freunden aus. Nehmen Sie diesen Gedanken mit auf: Unter allen Werten und Prinzipien kommt der gleichen Würde aller Menschen eine grundlegende und unveräußerliche Rolle zu. Ohne dieses Verständnis der Menschenwürde gibt es zukünftig kein freies, gerechtes Zusammenleben.

Ich wünsche allen eine gute Wahlentscheidung. Vielleicht können die hier aufgeführten Denkanstöße Sie dabei unterstützen.



Antek Pilz
Gemeindemitglied

Nicht gemeckert ist genug gelobt!?

Wer meckert, der soll es erst mal besser machen.

He, dazu ist Gelegenheit! Im Herbst werden die Ortskirchenräte (OKR) neu gewählt. Das sind die Leute, die dafür verantwortlich sind, was in unseren Gemeinden passiert (und was nicht).

Und glauben Sie mir, diese Gremien sind offen für neue Mitglieder: junge, junggebliebene und alte. Es gibt weder einen Zölibat noch Einschränkungen für bestimmte Personengruppen. Also eigentlich keinen Grund, da nicht mitzutun, wenn einem das Gemeindeleben am Herzen liegt.

Wenn Sie also neue Ideen haben, wenn Sie etwas anders machen wollen als bisher oder einfach das Bestehende gut fortsetzen wollen – geben Sie sich einen Ruck! Klar, etwas Freizeit kostet es

das kirchliche Leben vor Ort (wie der Name schon sagt). Also alles, was nicht zentral in der Pfarrei stattfindet.

Der OKR entsendet Mitglieder in den Pfarreirat, der wiederum für die Gesamtpfarrei Verantwortung trägt. Er koordiniert die Aktivitäten und Veranstaltungen und vertritt die Pfarrei auch nach außen:

OKR Liebfrauen
Lindenau
Großschocher

OKR St. Hedwig
Bö.-Ehrenberg
Leutzsch

OKR St. Martin
Grünau
Markranstädt

Pfarreirat:
Delegierte aus den OKR

Pfarrrteam

kirchliche Orte
* Caritas
* Montessori-Schule
* KiTas

Noch eine Wahl in diesem Jahr?

Ja, und du kannst dich sogar wählen lassen!

schon. Aber es lohnt sich. Nehmen Sie Kontakt zum aktuellen OKR auf und kandidieren Sie in Ihrer Gemeinde!

Unsere Pfarrei wird sich in den nächsten Jahren weiter verändern. Keine Lust, dies vor Ort mitzugestalten?

Jede Gemeinde wählt am 17. November »ihren« Ortskirchenrat für die nächsten 4 Jahre. Dieser organisiert und gestaltet

Der Kirchenvorstand wird erst im nächsten Jahr gewählt. Er ist juristisch für die Pfarrei verantwortlich und vertritt die Rechtsgeschäfte, übernimmt die Haushaltsplanung und kümmert sich um Personalfragen und Verträge.

Kirchenvorstand
* Finanzen
* Anstellung von Personal
* Liegenschaften

Antek Pilz und Bernhard Pfitzner

70 Jahre »St. Hedwig«

Am 17.11. feiern wir den 70. Geburtstag unserer St.-Hedwigs-Kirche.

Nun sind 70 Jahre nicht unbedingt ein so großes Jubiläum, aber man soll die Feste feiern, wenn sie schon mal fallen. 70 Jahre sind ja doch eine lange Zeit, ein Menschenleben lang.

Ich frage mich, wie war das damals? 1954, da war der Krieg noch nicht einmal 10 Jahre vorbei. Viele Flüchtlinge, vor allem aus Schlesien, Ungarn und dem Sudetenland, fanden Zuflucht im Leipziger Westen.

Die kleine Böhlitz-Ehrenberger Gemeinde, die bis dahin im Hinterhof einer Werkstatt wö-

chentlich mit Kaplänen des Lindenauer Oratoriums ihren Gottesdienst feierte, wuchs auf ca. 1300 Katholiken. Davon nahm die Hälfte (!) an den nun zwei Sonntagsgottesdiensten teil. Dafür reichte die kleine Kapelle nicht mehr aus. Durch glückliche Fügung – nach dem 17.06.1953 wurde die kirchenfeindliche Politik etwas gelockert – konnte ein Grundstück am heutigen Standort gekauft werden. Schon am 15.12.1953 konnte durch Propst Spülbeck der Grundstein gelegt werden. Unter Mithilfe vieler Gemeindemitglieder wurde die Kirche gebaut. Es gibt Erzählungen vom Baumaterial, das bewacht werden

musste. Von eingeschlagenen Fenstern noch kurz vor der Weihe.

Am Sonntag, dem 14.11.1954 konnte die Kirchweihe durch Bischof Heinrich Wienken vollzogen werden.

Die katholische Kirche hat sich seit 1954 sehr verändert. Damals war an ein 2. Vatikanum noch nicht zu denken. Was mögen die Zugezogenen zu den neuen Ideen des Oratoriums gesagt haben: Ka-

plan Lubsczyk schaut sich sein Volk während der Messe an und spricht deutsch? Es sind wohl nicht so viele davon gelaufen...

Unsere Kirche wird sich in den nächsten Jahren weiter ändern, wahrscheinlich mehr als wir uns das im Augenblick ausmalen. Diese Zukunft wird nur gelingen, wenn weiter alle mittun. Wer in diesem Jahr die Osternacht bei uns miterlebt hat, weiß wie und dass es geht.

Was wünscht man einer 70-Jährigen? Nun, meist »Sto Lat« – 100 Jahre sollst du werden. Diesen Optimismus wünschen wir auch uns, gebe der Herr seinen Segen dazu. Und DANKE für alles Gewesene.



*Anastasia Schindler und
Bernhardt Pfitzner*

Die Heilige Hedwig von Schlesien



*Konrad Pohler
Gemeindemitglied*

Hedwig von Schlesien (1174-1243) kannte Schmerz, Verlust und Flucht. Sie wurde Patronin und Brückenbauerin zwischen Polen und Deutschen.

Ihr Vater, Graf Berthold von Andechs, war ein ehrgeiziger Herrscher. Hedwig, das zweite Kind unter acht Geschwistern wurde mit 6 Jahren zur Erziehung ins Benediktiner-Kloster Kitzingen gegeben. Zwölfjährig kehrte sie nach Hause zurück und wurde mit dem achtzehnjährigen Piastenerzog Heinrich I. von Schlesien, der die deutsche Sprache beherrschte, vermählt. Sie ließen sich auf der Dominsel Breslau nieder. Hedwig sah ihre erste Aufgabe darin, die polnische Sprache zu erlernen.

Mit 13 Jahren gebar Hedwig ihr erstes Kind. Es folgten noch sechs Kinder, davon starben drei nach der Geburt. Damals ungewöhnlich war, dass Hedwig ihre Kinder selbst erzog. So gehört sie zu den heiligen Müttern, von denen nur wenige im Heiligenkalendar stehen.

Mit Hedwig und ihrem Mann zog ein neuer Geist in Schlesien ein. Ihr Dienst galt den Armen, Kranken, Witwen, Waisen und Gefangenen. Zu Untertanen baute sie eine menschliche

Beziehung auf, was dem Adel völlig unbekannt war. Dabei hob sie den Unterschied zwischen arm und reich, Ständen, Klassen und Völkern auf.

Nach 16-jähriger Bauzeit konnte 1219 das erste schlesische Frauenkloster in Trebnitz vollendet werden, das Hedwig aus ihrer Mitgift bezahlte. Zisterzienserinnen übernahmen das Kloster, das für ca. 1000 Frauen als weibliche Ausbildungsstätte und Asyl für Witwen eingerichtet war. Hedwig rief deutsche Siedler und Handwerker in das schwach besiedelte Schlesien und gewährte ihnen besondere Vorteile.

Ihr Mann starb 1238 und Hedwig ging in ihr Kloster Trebnitz. Mit den eigenen Kindern erlebte Hedwig wenig Glück. Tochter Getrud floh vor ihrem gewalttätigen Ehemann ins Kloster. Wegen des väterlichen Erbes kam

es zum Streit zwischen den Söhnen Heinrich und Konrad, den Konrad nicht überlebte. In der Schlacht bei Wallstatt fiel ihr Sohn Heinrich 1241 im Kampf gegen die Mongolen.

Am 15.10.1243 starb Hedwig, 1267 wurde sie heiliggesprochen. Ihr Grab in Trebnitz ist der zweitgrößte Pilgerort Polens. Hedwig/Jadwiga ist die Patronin Schlesiens.



Nach dem II. Weltkrieg brachten vertriebene Schlesier die Hedwig-Verehrung in ihre neuen Pfarrgemeinden.



Kinder^K Jugend^J Familien^F Senioren^S

K J F S Gruppen & Kreise »up to date«
Wann war nochmal der nächste Jugendabend? Wann singt der Schülerchor das nächste Mal im Gottesdienst? An welchen Wochenenden ist »Familien-sport«? In unserer Zeit ändern sich Termine häufig. Gedruckte Halbjahrespläne sind schnell nicht mehr aktuell. Wir starten den Versuch, die Seite **»Gruppen & Kreise« auf der Pfarreihomepage** neu zu beleben und als aktuell gehaltene Informationsquelle für die jeweiligen Zielgruppen einzurichten. Schauen Sie bei Gelegenheit doch einmal vorbei.

K J Schülerchor

Der Schülerchor unserer Pfarrei gestaltet regelmäßig Kinder- und Familiengottesdienste und andere große Feste mit tollem Gesang und modernen Liedern. Alle, die Freude am Singen haben, sind herzlich eingeladen, den Chor bei den wöchentlichen Proben (Do., 16:30 Uhr) kennenzulernen. Neue Gesangsbegeisterte sind jederzeit willkommen.

K J RKW 2024



»pace e bene – einfach leben mit Klara & Franz« – so lautet das Motto der diesjährigen RKW. Wir wollen uns in dieser RKW auf die Suche nach der Einfachheit des Lebens und des Glaubens machen. Die Lebenswege der beiden Heiligen Klara und Franz von Assisi dürfen uns dabei (wieder neu) zum

Vorbild werden. »Pace e bene«, »Frieden und Heil« – das ist der Gruß, mit dem der Hl. Franziskus den Menschen seiner Zeit begegnete. Auch in unserer Zeit hat dieser Gruß eine neue Dringlichkeit bekommen: Die Sehnsucht nach Frieden und Heilung an vielen Orten ist groß... Wir dürfen dieser Sehnsucht auf die Spur kommen.

Die RKW findet in der ersten Ferienwoche (24.–28.6.) statt. Eine Anmeldung für Teilnehmende und Helfende ist bis 26.05. online möglich: eveeno.com/philipp-neri-rkw-2024



K Religionsunterricht

Für die 1. bis 4. Klasse findet in den Räumen der Pfarrei schulischer Religionsunterricht statt. Alle Kinder, die keine Möglichkeit haben, »Katholische Religion« in ihrer Schule zu besuchen, können das Angebot der Pfarrei wahrnehmen. Bitte melden Sie Ihrer Schule den Besuch des katholischen Religionsunterrichts! Der Unterricht in der Pfarrei kann darüber hinaus auch freiwillig (zusätzlich) besucht werden. Auch Kinder, die bereits an Religion oder Ethik teilnehmen, treffen hier ihre Freundinnen und Freunde oder gehen im Anschluss gemeinsam zum Schülerchor.

K F Schulanfänger

Einen Gottesdienst mit Segnung aller Schulanfänger feiern wir zum Schuljahresbeginn am 04.08. um 10:30 in Liebfrauen.

K J F S Ökumenischer Familientag

Die Gemeinden St. Martin und Paulus laden am 25.8. zum Ökumenischen Familientag mit Eröffnung der Mehr-Generationen-Woche ein. Beginn ist mit einem Ökumenischen Gottesdienst um 10:00 Uhr. Anschließend geselliges Beisammensein mit Programm.

K F Erstkommunion 2025

Die Erstkommunion 2025 feiern wir wieder am Weißen Sonntag (Sonntag nach Ostern), 27.04.2025. Alle Kinder ab der 3. Klasse sind zum Vorbereitungskurs eingeladen. Der Kurs wird wieder als »Intensivkurs« in den Winterferien (2. Ferienwoche) und Osterferien 2025 stattfinden. Die genauen Termine sind auf der Homepage der Pfarrei zu finden.

K J MiniWallfahrt nach Rom 2024

Vom 28.07. bis zum 03.08.2024 fahren wir mit 16 Ministrantinnen und Ministranten und sechs Betreuenden zur XIII. internationalen Ministrantenwallfahrt nach Rom unter dem Motto »Mit dir!« (Jes 41,9f). Mit den (ab Juni) ausliegenden Zetteln für Gebetspatenschaften können Sie die Kinder und Jugendlichen begleiten und uns im ebenfalls ab Juni ausliegenden Fürbittenbuch Ihr Gebetsanliegen für die Wallfahrt mitgeben.

K J Vorjugend

Die Vorjugend trifft sich immer am Freitag um 17:00 Uhr in St. Martin Grünau. Gern können Kinder bereits ab der 4. Klasse Teil der Gruppe werden.

J JugendTreff

Am 12.06.2024 um 18:30 Uhr werden wir die Neugefirmten in die Jugend-

gruppe aufnehmen. Hier könnt ihr auch unseren neuen Kaplan Julian Kania kennenlernen. Bitte meldet euch dazu bei Michael an. Beim Treffen vereinbaren wir den ersten Termin nach den Ferien. Auch die katholische Dekanatsjugend Leipzig bietet Veranstaltungen für euch an, bspw. die Jugendvespern in Wechselsburg (14.06., 13.09. und 06.12.), eine ökumenische Taizé-Fahrt (29.06.-07.07.), ein Jugendfest am 31.08. und den Rorate-Jugendgottesdienst am 30.11. Für junge Erwachsene gibt es eine Fahrt nach Assisi (05.-11.10.).

S Teestunde

Herzliche Einladung zum Seniorennachmittag einmal im Monat an einem Mittwoch. 14:00 Uhr beginnen wir mit einem Gottesdienst, anschließend gibt es einen Vortrag zu unterschiedlichen Themen. Die nächsten Termine: 22.05., 19.06. (ök. Nachmittag, St. Martin), 11.09., 23.10. und 06.11.

K F Kinderstarkmachttag

Am 21.09. bietet die Pfarrei einen Kinderstarkmachttag an für alle interessierten Kinder im Vorschulalter bis zur 6. Klasse. An diesem Tag werden den Teilnehmenden durch die Clowns Kiki Kokolores und Tomtom kindgerecht Grundsätze der Präventionsarbeit hinsichtlich des Umgangs mit Grenzüberschreitungen in Alltagssituationen vermittelt. Durch dieses Programm, die Vermittlung von Sachwissen, die Freude beim Spielen und die Gemeinschaftserfahrungen sollen die Kinder darin bestärkt werden, ihren Gefühlen zu vertrauen, sich Hilfe zu holen und ihre fundamentalen Rechte gegenüber Erwachsenen einzufordern.

Die Vinzenzkonferenz



Vinzenzbrüder mit Ehefrauen, 2013

Liebe Gemeinde St. Philipp Neri,

hiermit meldet sich die Vinzenzkonferenz der Gemeinde. Wir Vinzenzbrüder sind nicht von der Bildfläche verschwunden! In diesem Jahr feiern wir ein Jubiläum. Unsere Vinzenzkonferenz wurde im September des Jahres 1894 gegründet. Wir existieren somit 130 Jahre in wechselvollen Geschichtsepochen. Gegenwärtig existieren im Bistum Dresden-Meißen noch fünf Vinzenzkonferenzen. Wir sind die Älteste. Die Hauptaufgabe unserer Konferenz war in der Gründerzeit die Betreuung von Gemeindemitgliedern in konfessionsverbindenden Ehen (früher: »Mischehe«).



Vinzenzbrüder mit Ehefrauen, 2009

Heute versuchen wir gemeinsam mit der Elisabethkonferenz*, uns in der Gemeinde einzubringen. Teestunde (Seniorenachmittag) und Friedhofsbegleitung oder Teilnahme bei der deutschlandweiten Brillensammelaktion sind unsere Aktivitäten.

Nach einer wechselvollen Geschichte in fünf Gesellschaftsordnungen, die an der Zahl unserer Mitglieder zehrte und gegenwärtig altersbedingt, sind wir noch sechs Vinzenzbrüder. Auch heute leiden wir an Überalterung.



Bei Paul Adelt im Garten

Das Durchschnittsalter unserer Konferenz ist weit über 60 Jahre. Leider fehlt uns der Nachwuchs. Wir würden uns sehr freuen, wenn sich männliche Gemeindemitglieder uns anschließen würden.

»Einmal Vinzenzbruder
– immer Vinzenzbruder«

Es grüßt herzlich
Vinzenzbruder Paul Adelt

**Traditionell gehören den Vinzenzkonferenzen nur Männer an, den Elisabethkonferenzen nur Frauen.*

Herzlichen Dank für Ihre Spende zum Bauprojekt in Liebfrauen!

Bankverbindung (Baukonto)

Römisch-katholische Pfarrei St. Philipp
Neri Leipzig-West
IBAN: DE51 7509 0300 0008 2555 55
BIC: GENODEF1M05
LIGA Bank Regensburg
Verwendungszweck:
Spende Umbau Druckerei

Noch mehr aktuelle Infos?

www.pfarrei-philipp-neri-leipzig.de



Für regelmäßige Informationen aus der Pfarrei besuchen Sie gern unsere Website. Um nichts mehr zu verpassen, können Sie dort auch unseren Newsletter abonnieren.

Quellenverzeichnis

S.1/S.3 Fotos privat © Angelika Pohler · **S.5** Fotos privat © Antek Pilz, Angelika Pohler · **S.6** Foto privat © Angelika Pohler · **S.7** Titelbilder RKW © St. Benno Verlag, Leipzig · **S.8** Foto privat © Angelika Pohler · **S.10** Sebbi Strauch (user_id:11339632) auf pixabay.com · **S.12** Material auf fuer-alle.info © · Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens · **S.14** Fotos privat © Konrad Pohler · **S.15** Hedwig-Figur St. Hedwig, Böhlitz-Ehrenberg, Detail © Konrad Pohler · **S.16** Plakat RKW 2024 © St. Benno Verlag, Leipzig · **S.18** Fotos privat © Paul Adelt · **S.20** GianfrancoDeBei (user_id:1441712) auf pixabay.com

Impressum

Herausgeber

Pfarrei St. Philipp Neri Leipzig-West
Karl-Heine-Straße 110 · 04229 Leipzig
Leipzig-West@pfarrei-bddmei.de
www.pfarrei-philipp-neri-leipzig.de

Redaktion

Andrzej Glombitza (V.i.S.d.P.)
Vinzenz Hruschka · Michael H. Kreher
Andreas Pilz · Anastasia Schindler

Kontakt zur Redaktion

redaktion@pfarrei-philipp-neri-leipzig.de

Layout

Michael H. Kreher

Satz

Vinzenz Hruschka

Auflage

5.000 Exemplare

Druck

GemeindebriefDruckerei

Redaktionsschluss

19.04.2024

Nächster Redaktionsschluss

01.11.2024

In eigener Sache

Wir suchen noch kreative und engagierte Menschen, die Lust haben, unser Redaktionsteam zu bereichern. Wenn Sie also Interesse haben, uns beim Schreiben der Artikel, Satz, Layout, Ideensammlung, Recherche, Bildersuche usw. zu unterstützen, melden Sie sich herzlich gern. Wir freuen uns über jedes neue (und bekannte) Gesicht.

Gräbersegnung

Andacht in der Kapelle mit Segnung der Grablichter, anschließend Segen in alle Himmelsrichtungen vor der Kapelle, danach Einzelgräbersegnung (wetterabhängig)

Bitte bringen Sie Ihr Gotteslob-Liederbuch mit.

Sonntag, 27.10.2024

14:00 Uhr · Friedhof Lausen
14:00 Uhr · Friedhof Leutzsch
14:00 Uhr · Friedhof Rückmarsdorf
15:00 Uhr · Friedhof Gundorf
15:00 Uhr · Friedhof Miltitz
15:30 Uhr · Friedhof Lindenau

Sonntag, 03.11.2024

14:00 Uhr · Friedhof Kleinzschocher
14:00 Uhr · Friedhof Knauthain
14:00 Uhr · Friedhof Quesitz
14:30 Uhr · Friedhof Markranstädt
15:00 Uhr · Friedhof Plagwitz
15:15 Uhr · Friedhof Großzschocher

So., 03.11.2024 · 14:00 Uhr · Südfriedhof Leipzig

Totengedenken

Verlesung der im letzten Jahr Verstorbenen in den Gottesdiensten

Mittwoch der 30. Woche im Jahreskreis

Mi., 30.10.2024 · 09:00 Uhr · Apostelkirche · Hl. Messe

Allerseelen

Sa., 02.11.2024 · 18:00 Uhr · St. Hedwig · Hl. Messe

31. Sonntag im Jahreskreis

So., 03.11.2024 · 09:00 Uhr · St. Martin · Hl. Messe

So., 03.11.2024 · 10:30 Uhr · Liebfrauen · Hl. Messe

So., 03.11.2024 · 10:30 Uhr · St. Theresia · Wortgottesfeier

